

Damen
Konfektions
Geschäft

HAVENS & CO.

212 W. 3. Str.
Grand Island,
Nebraska

Hand-Geschneiderte Anzüge, Jacken, Kleider und Waists

Ihr habt das Recht die besten Kleider zu tragen, die gemacht werden. Wenn Ihr noch nicht von diesem Vorteile Vorteil genommen habt, ist es, weil Ihr verfehlt habt die Havens & Co. große Auswahl guter Kleider zu besichtigen. Wir stellen jeden Tag Damen- und junge Damen-Kleider aus, nicht die gewöhnliche, alltägliche, überall zu findende Sorte, sondern Kleider, die in unserer Meinung ohne zu übertreiben, absolut die besten sind, die die hervorragendsten Künstler Amerika's herstellen können. Unsere Baupreise werden Euch interessieren. Jede Frau, die Kleider kauft, ohne unsere Geschenke zu haben, begeht einen großen Fehler.

Hand-Gearbeitete Anzüge für Frauen

Wir haben alle unsere Anzüge für diese Woche bedeutend im Preise herabgesetzt, um sie möglichst schnell auszuverkaufen. Wir haben alle Größen in verschiedenartigen Mustern, welche absolut der Neuzeit entsprechen. Die Arbeitung derselben ist fehlerlos, und Ihr könnt nicht verfehlen etwas zu finden, was nach Eurem Geschmack ist.

\$10.00 \$15.00 \$25.00

Jacken bedeutend im Preise herabgesetzt

Gerade in der Mitte der Saison haben wir die Preise von Damen- und jungen Damen-Frühlingskleidern herabgesetzt. Wir verkaufen dieselben nicht unter Kostenpreis, sondern geben nur einen Teil unseres Profits für Euch auf. Dies ist Eure Gelegenheit eine hochklassige Damenjacke äußerst billig zu kaufen. Neue und schickte Muster für 1912. Kommt und besehet sie Euch. Sie werden Euch gefallen.

\$8.75 \$12.50 \$22.50 \$27.50

Neu-eingetroffene Feine Weiße Kleider

In unseren Schaufenstern zeigen wir Ihnen die neuesten soeben eingetroffenen weißen Kleider. Sie sind besonders schön lustig und erhaben, und sind aus Messaline de Soie, Voiles, Wollene Crepes und Batist gearbeitet, und eignen sich besonders zum Tragen für Nachmittags und Abends. Sie werden Euch in jeder Beziehung gefallen, und sind nicht sehr hoch im Preise.



Mode- und Fußwaren

Die Damen, die einen Hut wünschen der absolut der Zeit entspricht, sollten zu uns kommen. Sie finden hier das neueste in Damenhüten. Viele kunstvolle Schöpfungen, die dem Geschmack jeder Mode-Dame entsprechen. Wir sind die ersten sie hier zu zeigen. Die Preise sind \$2.50 und höher.

Extra Verkauf weißer Waists

Wir haben diese Woche einen speziellen Verkauf von weißen Waists. Diese sind entzückend und geschmackvoll gearbeitet. Wir bieten Ihnen diese Woche zwanzig verschiedene Muster an, welche bis zu \$2.50 kosten. Nur diese Woche für

\$1.19

Ausland.

Selbstmord im Theater.
Im Theater der russischen Bezirkshauptstadt Jekaterinodar erschloß sich während der Aufführung der Döngelgehilfe Djarowski. Die Kugel ging ihm durch den Kopf, tötete einen Zuschauer und verletzte den Kreismitglied Jekaterinodar schwer.

Deutschland ist das Land der Zwillinge.
Denn während der letzten zehn Jahre wurden in jedem Jahre durchschnittlich 26,138 Zwillinge geboren. Drillingsgeburten fanden nur 232 statt. Während der letzten zehn Jahre fanden in Deutschland auch drei Vierlingsgeburten statt. Dagegen ist in diesen zehn Jahren nur eine Fünftlingsgeburt zu verzeichnen gewesen. Abertrotz des häufigen Überreiches Kinderlebens geht auch in Deutschland die Zahl der Geburten stetig zurück. In dem Jahressumme 1886 bis 1890 kamen auf 1000 Einwohner 38 Geburten, zwanzig Jahre später waren es nur noch 33. Da aber gleichzeitig auch die Sterblichkeit erheblich zurückging, von 26 pro 1000 auf 19, war der Rückgang der Geburten in der Zunahme der Bevölkerung nicht bemerkbar. Die Zunahme war von einem Jahre zum andern größer.

Historische Festspiele.
Aus Halle a. S. wird uns berichtet: Interessante historische Festspiele werden im Mai dieses Jahres in Halle stattfinden. Im Sommer dieses Jahres vollenden sich 500 Jahre, daß der berühmte Salzgraf Salles, Heinrich von Söderleben in tragischer Erfüllung seines Geschicks von Rat und Volk der Stadt öffentlich gerichtet und auf dem Markt verbrannt wurde. Diesen Stoff will ein Komitee, das sich aus den ersten Kreisen der Stadt und der Universität gebildet hat, in Festspielen darstellen. Man hat zu diesem Zweck ein Stück von Otto Duesel „Der Salzgraf von Halle“ gewählt, das im Hofe der Marienburg unter freiem Himmel aufgeführt werden wird. Gespielt wird das historische Schauspiel von ersten Berufsartisten. Die kleineren Rollen und die Chöre von Studenten und Bürgern der Stadt. Die Festspiele werden den Namen „Sallesche Fünftshundert-Jahr-Festspiele“ führen.

Der wandernde Berg.
Aus Gießen wird berichtet: Interessante Vorgänge waren dieser Tage auf der Bajaltruppe des Hohenloeb-Bachhofes, wo ein ausgedehnter Bajalbruch betrieben wird, zu beobachten. Man bemerkte, daß ein ungeheurer Gebirgsbruch im Bajalbruch des Berges, der auf Braunfels aufliegt, entstanden sein mußte, der die am Rande stehenden Bajalhöhlen aus ihrer Lage rückte. Bald kam man zu der Ueberzeugung, daß gewaltige Bajalmassen sich in Bewegung gesetzt hatten, und daß die Bewegung sichtlich zunahm. Anfanglich betrug die Fortbewegung einen Zentimeter in der Stunde; dann verstärkte sie sich zusehends und nahm auf einen halben Meter innerhalb zu. Allmählich stiegen die 80 Meter hohen Bajalhöhlen an umzufallen. Das fand unter furchtbarem Getöse statt, bis schließlich etwa 50,000 Kubikmeter Bajalstein eine riesige Trümmerhaufen bildeten und die Gebirgsmaße zum Stehen kam. Der Betrieb des Steinbruchs dürfte, wie die Frankfurter Zeitung meldet, keine Unterbrechung erleiden, doch wird der Versandt einige Tage gestört sein.

Von der Bombenexplosion.
Die dieser Tage aus Oporto gemeldete, liegen jetzt folgende nähere Mitteilungen vor: In der Straße Miragana, die in der Nähe des Hauptplatzes von Oporto und tiefer als dieses gelegen und fast alljährlich bei Schneewasser im Duoro Ueberschwemmungen ausgesetzt ist, zerstörte nachmittags nach 5 Uhr eine Explosion vier zweistöckige Häuser die der Hauptstraße nach von ärmeren Leuten, Handwerfern und Fabrikarbeitern bewohnt waren. Ein Barbier, Adelino Leal, der in dem Erdgeschosse eines der Häuser sein Geschäft hatte, ein eifriger Carbonario, bereitete mit einigen Gesinnungsgenossen Sprengstoff vor, um Raimundo Conceicao, den man nimmermehr allenthalben bald erwartet, damit zu empfangen. Da er aber wohl keine Wissenschaft nur aus den Anleitungen geschöpft haben machte, die zur Zeit der Monarchie die Lissaboner Zeitung „Seculo“ den Lesern gab, damit sie Bomben wider die damalige Staatsform anfertigen sollten, so geschah es, daß das Unglück oder Ungeschick ihn selbst mit vieler Unschuldigen vernichtete, wie es zurzeit der Monarchie auch schon in Lissabon vorgekommen ist. Die Trümmerstätte bietet einen schauerhaften Anblick, als ob die Häuser hochgehoben und mit übernatürlicher Gewalt wieder niedergelegt worden wären, so daß das ganze Innere, Einrichtungen und Abteilungen, Treppen usw. in Trümmern sich nach unten setzten.

Hierhundertjähriges Jubiläum. Eines der ältesten Gymnasien Deutschlands, die Nikolausschule in Leipzig, begeht vom 22. bis zum 24. Mai die Feier seines vierhundertjährigen Bestehens.

Am Traualtar bestohlen. Das Nonplusultra von Fingerringen bewiesene Reapeler Taschendiebe, indem sie während einer Hochzeitszeremonie in der San Domenicokirche der vor dem Altar knien Braut ein Täschchen mit Juwelen im Werte von zwanzigtausend Lire stahlen. Natürlich sind sie auch mit ihrer Beute entkommen.

Eine drahtlose Zeitung. Die Bewohner der Magdalena-Inseln im St. Lorenz Golf (Kanada) sind meistens sechs Monate im Jahre wegen der herrschenden Defame und des ewigen Nebels von aller Welt abgeschnitten. Diesen Reuten, die im Winter weder Telegraph, Telephon noch Post haben, wird die kanadische Regierung jetzt eine „drahtlose Zeitung“ einrichten. Jede Woche sollen die Neuigkeiten der Welt von einem Zeitungsbüro in tausend Worte aufammengefaßt und durch Funkentelegraphie nach den Inseln übermitteln werden. Diese Zeitung soll Sonntags von den Pfarrern nach dem Gottesdienst vorgelesen werden.

Eine geheimnisvolle Liebestragödie. spielte sich unlängst im achten Wiener Bezirk ab. Ein Privattelegramm berichtet uns: Als im Laufe des Vormittags zwei Staatsanwälte über die Treppe des Landgerichts heruntergingen, stürzte ihnen ein junger Mann mit blutbesetzten Händen entgegen und rief: „Sie ist tot, sie hat sich erschossen!“ Man schickte den jungen Mann in das gegenüberliegende Krankenhaus, wo er seine Angaben wiederholte und auch ein Haus angab, in dem sich der Vorfall abgespielt haben sollte. Dort fand man in einer verschlossenen Wohnung ein junges Mädchen mit einer schweren Schußverletzung in der Schläfe. Man brachte das Mädchen in das Spital, doch ist sie nicht vernunftfähig. Der junge Mann hatte sich mit einem Taschmesser die Pulsadern aufzuschneiden versucht. Sein ganzes Benehmen war so merkwürdig, daß man ihn zur Untersuchung seines Geisteszustandes der psychiatrischen Klinik übergab. Es scheint sich hier um einen Mord und einen Selbstmordversuch zu handeln.

Eine lobnende Erfindung ohne Patent. Rektor und Senat der Technischen Hochschule in Darmstadt haben dem Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Carl Graebe in Frankfurt a. M. die Würde eines Doktoringenieurs ehrenhalber verliehen. Die Auszeichnung erfolgte auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Chemie in Anerkennung von Graebes' ausgezeichneten Arbeiten auf dem Gebiete der organischen Chemie, die sowohl der Wissenschaft neue Impulse gegeben haben, als auch in ganz besonderem Maße für die Technik von weittragender Bedeutung geworden sind. Graebe ist vor kurzem auch Ehrendoktoringenieur der Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Doktorjubiläum geworden. Bei diesen Auszeichnungen sei daran erinnert, daß Graebes Entdeckung der künstlichen Herstellung des Alizarins aus Anthracen im Jahre 1868 vom preussischen Patentamt für nicht patentfähig erklärt wurde, da sie keine technische Bedeutung besäße. Die Fabrikation des Alizarins hat dann den französischen Arapobau vernichtet und Deutschland etwa fünf Milliarden eingebracht.

Auf deutschen Strümpfen. Der deutsche Strumpf ist ein Weltartikel. Es gibt fast kein Land der Erde, in dem man nicht auf deutschen Strümpfen ginge. Das beweist die Handelsstatistik. Denn im Jahre 1910 führte es an baumwollenen Strümpfen und Socken 171,608 Zentner aus, deren Wert rund 66 Millionen Mark betrug. In der Liste der Abnehmer stehen die Vereinigten Staaten von Amerika oben an; sie haben für 20,653,000 Mark Strümpfe von Deutschland bezogen. Der Verkauf nach Amerika geht aber stark zurück; noch vor drei Jahren belief sich die Ausfuhr dorthin auf mehr als das Doppelte, auf 44 Millionen Mark. Bezogen ist diese deutsche Ware auch in England; dorthin wurden für 5,651,000 Mark Strümpfe verkauft, und fast dieselbe Menge ist nach Argentinien gegangen. Ebenso stark war der Absatz im europäischen und asiatischen Ausland. Beachtenswerte Abnehmer sind ferner Chile mit 2,408,000 und Kanada mit 2,312,000 Mark. Italien und Frankreich sind mit je 1,800,000 Mark zu verzeichnen. Für nahezu 2 Millionen Mark setzte es Strümpfe in Australien ab; für 2,800,000 Mark in der Türkei, und selbst China bezog für 1,192,000 Mark von Deutschland. Nach dem Lande der Pharaonen verlor es Strümpfe und Socken für 1,250,000 Mark und nach Brasilien sogar für 1,774,000 Mark. Als Absatzgebiete sind noch ferner Araba, Mexiko, Peru, Britisch-Indien und Uruguay zu nennen.

Tagt in London.

Internationale Seeschutz-Konferenz.

Deutschland bescheiden.

Professor Dr. Paul S. Reinsch von der Staatsuniversität Wisconsin, der im vergangenen Wintersemester an der Universität Berlin als Austauschprofessor wirkte, über die Carl Schurz-Stiftung in Wisconsin. — Hat einen Artikel in der Berliner „Täglichen Rundschau“ veröffentlicht, in dem er unter anderem auch über den Einfluß des Deutschtums in Amerika schreibt und sagt, daß er stetig wachse. — Eine Krupp-Fier in Essen veranlaßt.

Berlin, 27. April. Es verlautet, daß die internationale Konferenz, welche sich mit der Prüfung aller Fragen zwecks Sicherung des überseeischen Passagier-Verkehrs beschäftigen soll, wahrscheinlich in London stattfinden wird. Obwohl die deutsche Regierung die Konferenz in Vorschlag gebracht hat, ist sie doch willens auf das Vorrecht zu verzichten, Berlin als Ort der Tagung auszuwählen. Etwa Bestimmtes über den Termin der Konferenz kann augenblicklich nicht ermittelt werden, aber man erwartet, daß eine diesbezügliche Ankündigung in Kürze erfolgen wird.

Berlin, 27. April. Dem Deutschtum in den Ver. Staaten zollt Professor Dr. Paul S. Reinsch, Dozent des Staats- und Völkerrechts an der Staatsuniversität von Wisconsin in Madison, welcher im letztvergangenen Wintersemester an der hiesigen Universität als Roosevelt-Professor wirkte, einen Tribut hoher Anerkennung.

In einem Artikel, welcher in der Berliner „Täglichen Rundschau“ veröffentlicht wird und weiteste Beachtung findet, bespricht der amerikanische Gelehrte die Carl Schurz-Stiftung an der Universität von Wisconsin, durch die es ermöglicht worden ist, dort einen neuen Lehrstuhl zu errichten, den als erster Dozenten der in den Ver. Staaten wohlbelannte Philosoph der Universität Breslau, Professor Eugen Kühnemann, einnehmen wird.

Der Verfasser bezeichnet die zum Andenken an den unvergeßlichen Staatsmann Carl Schurz geschaffene Stiftung deutsch-amerikanischer Bürger als eine neue Entwicklung der geistigen Beziehungen Deutschlands und der Ver. Staaten, als das Ergebnis einer großen Volksbewegung im Gemeinwesen Wisconsin. Professor Reinsch bereitet sich im Zusammenhange damit über den Einfluß des Deutschtums in Amerika und betont, daß dieser in stetigem Wachsen begriffen sei.

Prof. Kühnemann, welcher zum ersten Anhaber der Carl Schurz-Professur an der Universität in Madison, Wis., ernannt worden ist, hat noch vor kurzem als Austausch-Professor an der Harvard-Universität gewirkt.

Berlin, 27. April. Die Firma Krupp in Essen bezieht heute mit ihrem riesigen Arbeiterheer den hundertsten Geburtstag Alfred Krupps, welcher der eigentliche Schöpfer des weltbekanntesten Unternehmens gewesen ist, wenn auch sein Vater Friedrich Krupp der Begründer war.

Ursprünglich wollte die Firma die Hundertjahrfeier ihrer am zwanzigsten November 1811 erfolgten Gründung mit der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstags Alfred Krupps bereinigen und die Festlichkeiten in den kommenden Mai verlegen. Aber mit Rücksicht auf die Reichsdispositionen des Kaisers, der an der Fientenfeier der Firma teilnehmen will, ist der Termin auf die erste Augustwoche festgesetzt worden. Mit dem Kaiser werden zahlreiche Bundesfürsten und Vertreter von Regierungen der Bundesstaaten der Feier begangen, ebenso die einflussreichsten Vertreter der deutschen Industrie und Vertreter des Auslandes. Alfred Krupp war der „Kanonentönig.“ Als sein Vater am 8. Oktober 1826 starb, war die von ihm gegründete Gußstahlfabrik kaum noch beschäftigt. Gemäß dem Testament wurde die Fabrik von der Witwe, Therese Krupp, unter der Leitung des ältesten Sohnes, Alfred Krupp, fortgeführt. Seit dem 24. Februar 1848 war Legation der alleinige Besitzer. Der Name der Firma blieb zu Ehren des Begründers Friedrich Krupp. Noch lange hatte der neue Besitzer mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, doch gelang es ihm, der Fabrik, denn auch langsam, eine wachsende Lebensfähigkeit zu sichern und sie endlich zu der ersten ihrer Art zu erheben. Alfred Krupp starb am 14. Juli 1887 in Essen, wo ihm zwei Denkmäler errichtet wurden.

— Gouverneur Wilson von New Jersey hielt gestern in Worcester, Mass., eine politische Rede.

Block Leucht-Strümpfe

Am Hellsten und Stärksten Für Gas, Gasolin und Kerosin
10 Ct., 15 Ct., 25 Ct.

Ende Allen Aergers!

Wer Gas, Gasolin oder Kerosin brennt, wird schließlich Block Leucht-Strümpfe brauchen. Gehen Sie zu Ihrem Händler und fordern Sie bestimmt: „Ich will Block Mantles haben.“ Dann läßt sich der Händler den Catalog der Block Light Co. kommen. Youngstown, Ohio.

THE INNERLIN AND VITALITY MANTLES

W.B. Reduso CORSETS

Das W. B. Reduso Corset verleiht gutentwickelten Figuren graciose, schlankere Linien. Es reduziert die Hüften und den Unterleib um einen bis zu fünf Zoll. Einfach in der Machart, formt das Reduso-unbehindert von Bändern oder sonstigem unnötigen Beiwerk! — die Figur vollständig um.

Das Gewebe ist von starkem, dauerhaftem Material, und bestimmt, den Anforderungen für strapazierendes und langes Tragen zu entsprechen. Es gibt verschiedene Style, um den Bedürfnissen von allen starken Figuren zu entsprechen.

Styl 770 (wie Abbildung) mittelhohe Brust, lang in Hüften und Unterleib. Hergestellt aus dauerhaftem Coutil oder Battist, mit Spitzen- und Bandbesatz; Drei Paar Strumpfhalter. Größen 19 bis 36. Preis \$3.00. Andere Modelle von \$3.00 bis \$10.00.

W. B. Uniform und Erect Corsets in einer Auswahl von vollkommenen Modellen für alle Figuren, von \$1.00 bis \$5.00.

Zum Verkauf in allen besseren Geschäften.
WEINGARTEN BROS., Fabrikanten
Broadway und 34. Str., New York.

Das Grubengepenst.

Eine seltsame Geschichte läßt eine Londoner Zeitung sich von ihrem Berichterstatter aus dem waldreichen Städtchen Redruth mitteln. In der Nähe dieses Ortes liegt das Kohlenbergwerk der East Wool and Wheal Agar United Mines, und unter den dortigen Bergleuten geht seit längerer Zeit das Gerücht um, daß es in der Umgebung eines bestimmten Schachtes „nicht geheimer“ sei. Man will zur Nachtzeit wiederholt und an verschiedenen Stellen die schattenhafte Erscheinung eines Mannes in langem, dunklem Capemantel erblickt haben. Einmal soll das Phantom sogar in den erleuchteten Maschinenraum eingetreten sein und sich niedergelegt haben. Als man die Erscheinung anredete, verflüchtigte sie sich. Der Vertreter des Londoner Blattes in Cornwall begab sich vor wenigen Tagen an Ort und Stelle und fragte wohl ein halbes Duzend Bergarbeiter aus. Alle erklärten mit ernster Miene, den „Geist“ gesehen zu haben. Sie beschrieben die Erscheinung ganz genau und gaben an, wo und unter welchen Umständen sie das unheimliche Erlebnis hatten. Ungefähr 25 Prozent sämtlicher Arbeiter jenes Bergwerks sind bereit, es zu bezeugen, das „Geipenst“ gesehen zu haben, und sie bringen die Sache mit einem vor etwa acht Monaten dort erkrankten Bergmann in Verbindung, dessen Körper bisher nicht geborgen werden konnte. Die übrigen Grubenarbeiter allerdings verladen die Geisterlehre ihrer Kameraden und spotten bei jeder Gelegenheit über das „Grubengepenst“.

Go After Business

In a business way — the advertising way. An ad in this paper offers the maximum service at the minimum cost. It reaches the people of the town and vicinity you want to reach.

Try It — It Pays